

Monatsspruch

„Dann werden jubeln die Bäume des Waldes vor dem HERRN; denn er kommt, die Erde zu richten! (1. Chronik 16,33)



Geburtstage im August

*Was Jesus für mich ist?
einer, der für mich ist.
Was ich von Jesus halte?
Dass er mich hält.*

Lothar Zenetti

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern ganz herzlich und wünschen ihnen viel Kraft und Freude im neuen Lebensjahr.

Termine im August

1 Mo	09:30 Frauengebet
2 Di	
3 Mi	
4 Do	
5 Fr	
6 Sa	
7 So	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl (Reimar Schirrmann, Claudia und Bodo Grün)
8 Mo	09:30 Frauengebet
9 Di	
10 Mi	19:30 Hauskreis online (Familie Duwe)
11 Do	
12 Fr	
13 Sa	
14 So	10:00 Gottesdienst (Jürgen Sandersfeld)
15 Mo	09:30 Frauengebet
16 Di	
17 Mi	19:00 Gemeindeleitung (bei Elke Weiß)
18 Do	
19 Fr	
20 Sa	
21 So	10:00 Gottesdienst (Ehrenfried Reichert und Elke Weiß)
22 Mo	09:30 Frauengebet
23 Di	
24 Mi	19:30 Hauskreis online (Familie Duwe)
25 Do	15:00 Frauencafé für Geflüchtete
26 Fr	18:30 Spieleabend
27 Sa	
28 So	10:30 Familiengottesdienst (Einschulung) (Sabine Mascher und Jens Patzelt) anschließend gemeinsames Mittagessen
29 Mo	09:30 Frauengebet
30 Di	
31 Mi	

Familien- und Einschulungsgottesdienst am 28. August



Nach der Sommerpause feiern wir am 28. August einen **Famili-**en- und **Einschulungsgottesdienst**.

NEU: Bis auf weiteres beginnen wir die Familiengottesdienste erst um **10:30 Uhr** und im Anschluss laden wir ein zum **gemein-**samen Mittagessen.

An den anderen Sonntagen bleibt es bei der regulären Zeit von 10:00 Uhr Gottesdienstbeginn.

Offener Spieleabend

Wie lassen die liebgewonnene Tradition der offenen Spieleabende wieder aufleben. Ab sofort treffen wir uns regelmäßig am **letzten Freitag im Monat** um **18:30 Uhr** jeweils nach Absprache bei wechselnden Gastgebern. Es wird kurzfristig bekannt gegeben, wo wir am 26. August sein werden.



Newsletter „Gesamtgemeinde Hannover aktuell“



Die gedruckte Ausgabe der „Gemeinde aktuell“ wurde aus Kostengründen Anfang des Jahres eingestellt. Nun startet ein neues digitales Angebot in Form eines monatlich erscheinenden Newsletters. Er enthält Veranstaltungshinweise, Rückblicke und Ausblicke aus den Teilgemeinden.

Man kann ihn über die Homepage der Gesamtgemeinde abonnieren:

<https://gesamtgemeinde-hannover.de/>

Dann werden jubeln die Bäume des Waldes vor dem HERRN; denn er kommt, die Erde zu richten! (1. Chronik 16,33)

In den Osterferien fuhren wir als Familie für ein paar Tage in den Harz. Da wollten wir immer schon mal hin. Es sollte sehr schön sein, hatten wir gehört. Wir malten uns die hohen Bäume und das



dichte Grün der Nadeln und Blätter aus. Verglichen mit unserer Vorstellung, die wir uns zuvor gemacht hatten, war dann der tatsächliche Anblick eine große Enttäuschung. Der Wald, den wir dort am Aufstieg zum Brocken erblickten, glich eher einer Wüste. Unübersehbare Spuren von Jahren der Dürre. Das trockene Holz bietet dem Borkenkäfer kaum noch Widerstand. Auf halber Höhe abgebrochene Stämme ragen stumm in den Himmel. Ein trauriges Bild, weit entfernt vom Jubel der Natur, der in 1. Chronik 16,33 anklingt.

Von diesem Eindruck her fällt es mir schwer, einen mehr oder weniger gezielt ausgesuchten Bibelspruch als zeitlose Wahrheit zu mir sprechen zu lassen. Die Bäume im Harz, würde ich sagen, singen derzeit statt ein Lob- eher ein Klage- lied. Und ja, auch in der Bibel hat die Natur Grund zur Trauer: *„Heult, ihr Zypressen; denn die Zedern sind gefallen und die Herrlichen vernichtet. Heult, ihr Eichen Baschans; denn der dichte Wald ist umgehauen“* (Sacharja

11,2). Ein förmlich himmelschreiendes Echo der gesellschaftlichen Zustände und des Unfriedens!

Was bleibt dann vom überschwänglichen Jubel der Natur in den Psalmen (Ps 96,12) und bei Jesaja (Jes 44,23; 55,12), aus denen der Chroniktext schöpft? Er behält seine Berechtigung als Intonation unseres Einsatzes für eine friedliebende Welt, die die gesamte Schöpfung einbezieht. Als Ansporn für die Integration von sozialer und ökologischer Gerechtigkeit. Und er ist für mich ein Ausdruck der Gewissheit, dass Gottes universales Rettungshandeln bereits im Gang ist – auch wenn man es unserer Lebenswelt äußerlich nicht ansehen mag.

Prof. Dr. Dirk Sager (Theologische Hochschule Elstal)